

Der Martinimarkt *war wieder gut besucht.* Foto: Heimatverein Ossenberg

Es war wieder ein gelungener Martinimarkt

Der Heimatverein hatte eingeladen

OSSENBERG. Einen Martinimarkt wie aus dem Bilderbuch gab es wieder einmal in Ossenberg. Der Dorfplatz präsentierte sich bei tollem Wetter von seiner besten Seite.

Der Ossenberger Martinimarkt gilt schon seit Jahren als besonderes Ereignis weit über die Rheinberger Stadtgrenzen hinaus. Er ist der erste Markt, der auf die nahende Adventszeit einstimmt und punktet schon daher bei den Gästen.

Die Stimmung war bestens und wer schon das eine oder andere Geschenk für die Adventszeit oder Weihnachten kaufen wollte, wurde keinesfalls enttäuscht. In den selbstgebauten Holzhütten des Heimatverein Herrlichkeit Ossenberg, die in diesem Jahr von Mitgliedern des Millinger „Kegelclubs Hau weg den Dreck“ aufgebaut worden waren oder in eigenen liebevoll geschmückten Pavillons hatten die mehr als 20 Händler Dekoartikel für den Garten, geplotterte Weihnachtskugeln, Selbstgestricktes und Selbstgehäkeltes ebenso im Angebot wie selbstgemachte Liköre, Marmeladen, Modeschmuck und Weihnachtsgebäck und das alles mit sehr viel Liebe zum Detail. Die Auswahl war einfach nur riesig und vor allen Dingen breitgefächert.

Von A wie Ausbildung bis Z wie Zukunft ging es am Info-Stand der Solyay-Werke. Auch die Seniorenbetreuung Ulrike Schulz war mit einem eigenen Beratungsstand vertreten.

Die vielen Besucher brauchten ihr Kommen wirklich nicht zu bereuen. Für das leibliche Wohl war durch die beteiligten Ossenberger Vereine wie schon in der Vergangenheit hervorragend gesorgt.

So gab es im Zelt des Heimatvereins Kaffee und Kuchen, während die Jugendabteilung des KAG Ossenberg frische Waffeln anbot. Herzhaft war es beim Verein Gemütlichkeit, der Bratwurst oder Currywurst wahlweise mit Brötchen oder Pommes frites offerierte. Beim Förderverein des St. Mariä-Himmelfahrt-Kindergartens gab es Crêpes in verschiedenen Ausführungen und beim KAG Ossenberg Glühwein wahlweise mit Schuss oder Früchtepunsch.

Die Ossenberger Schützen hatten Bier, diverse Schnäpse und kalte nichtalkoholische Getränke im Angebot. An manchen Verpflegungsständen musste man wegen des enormen Andrangs etwas längere Wartezeiten einplanen. Bewährt hat sich in all den Jahren die Ausgabe von Wertchips, die an den Getränke- und Imbissständen eingelöst werden konnten.

Dass die Ausstellerzahl sich im Laufe der Jahre nicht erhöht hat und das Ausstellungsgelände nicht erweitert wurde, hat seinen Grund. Die Zahl der Bewerber sei konstant hoch, man könne eine entsprechende Auswahl mit neuen Ausstellern und Wiederholern treffen und damit Qualität bieten. „Wir haben eine wirklich klasse Auswahl für unseren Martinimarkt. Er soll seinen Charme behalten, den er mit einer Erweiterung sicherlich verlieren würde“, sagte Ulrich Glanz, der für die Öffentlichkeitsarbeit des Heimatvereins zuständig ist.

Zur Untermalung wurden CDs als Hintergrundmusik abgespielt, aber selbstverständlich gab es auch Live-Musik. Der Posaunenchor Wallach-Ossenberg-Borth trat wieder auf und dann gab es noch ein ganz besonderes Highlight. Die Grundschüler der Schule am Deich in Wallach hatten ihren großen Auftritt und sangen Martinslieder. Großer Applaus war ihr Lohn für die äußerst gelungenen Darbietungen.

Mit Einbruch der Dunkelheit waren der Dorfplatz und die einzelnen Verkaufsstände von Lichterketten mit vielen hundert Lämpchen beleuchtet und es wurde so richtig stimmungsvoll.

Hinterher waren alle zufrieden, die beteiligten Ossenberger Vereine, die Marktbeschicker und vor allen Dingen auch die vielen Besucher, die mit Lob für die tolle Organisation durch den Heimatverein nicht sparten.

„Die Atmosphäre ist einfach so einmalig“, schwärmten unisono Besucher, Marktbeschicker und die beteiligten Ossenberger Vereine, die mit ihren Umsätzen mehr als zufrieden waren.